

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255, – Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435, – Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 555, – Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittags- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

- Luise Willen, Difu Köln,
- Thomas Preuß, Difu Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

- Luisa Winkler, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/18130>



Darum geht's...

Die Nachverdichtung von Wohngebieten führt häufig dazu, dass aufgrund höherer Bewohnerzahlen und den Brandschutzanforderungen neue Rettungswege geschaffen werden müssen. Oft fallen dafür alte Baumbestände, was Konflikte zwischen Anwohner*innen, Investor*innen und der Verwaltung auslöst. Auch Umbau- oder Infrastrukturprojekte führen immer wieder zu Baumfällaktionen. Dabei tragen vor allem großkronige Stadtbäume aus Sicht der Klimaanpassung zur Verbesserung der urbanen Resilienz bei. Es ist wichtig, für diesen Konflikt tragfähige Lösungen zu entwickeln, die bei der Sensibilisierung aller Beteiligten unterstützen und langfristig die Wirkung von Bäumen bei der Klimaanpassung in das kommunale Handeln einbezieht.

Vor diesem Hintergrund wird im Seminar folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche Akteure sind im Rahmen von Umbau und Nachverdichtung für den Erhalt von Stadtbäumen besonders wichtig?
- Wie ist Nachverdichtung besser in Einklang zu bringen mit dem Ausbau der blau-grün-grauen Infrastruktur?
- Wie können frühzeitige Beteiligung und klimagerechtes Planen zum Erhalt der wertvollen Stadtbäume führen?
- Welche konkreten Erfahrungen und Lösungen liegen in der kommunalen Praxis aus Klimaschutz und Klimaanpassung zu diesem Konfliktfeld bereits vor?
- Wie können ökonomische und ökologische Chancen und Herausforderungen stärker in das Handeln und das Nichthandeln von Kommunen einbezogen werden?
- Welche Chancen für die Stärkung der urbanen Resilienz sind mit dem Baumerhalt und der Neupflanzung von Bäumen verbunden?

Zielgruppen

- Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Umwelt, Stadtentwicklung, Stadtplanung, Public Health, Landschafts-/Freiraumplanung, Naturschutz, Klimaschutz und -anpassung, für Ratsmitglieder sowie Planungsbüros.

Veranstaltungsort

- Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Mein Freund, der Stadtbaum und seine Konflikte

Gute Lösungen für Nachverdichtung,
Brandschutz und Klimaanpassung

11.–12. März 2024
Berlin

Montag 11. März 2024

09.30 Anmeldung, Ankommen & Kaffee

10.00 Begrüßung, Einstieg & Ablauf

10.30 Die Notwendigkeit der Nachverdichtung

→ Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

10.45 Eine Lobrede auf den Baum

→ Klaus Körber, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim

Rückfragen

Block 1: Theoretische Grundlagen und Wissen –
Richtlinien in der Anwendung

11.30 Stadtbäume im Spannungsfeld zwischen Klima-
anpassung, Nachverdichtung und Brandschutz

→ Alice Balbo, Deutscher Städtetag (DST), Köln

12.15 Baumschutz vs. Rettungsweg –
Positionspapier zum Konfliktfeld Nachverdich-
tung, Brandschutz, Baumbestand

→ Daniel Gerhardt, Amt für Landschaftspflege und Grünflä-
chen, Stadt Köln, Mitglied AK Stadtbäume der GALK

Diskussion

13.00 Mittagspause

13.45 Freiflächengestaltungsplan und -satzung für den
Erhalt des Baumbestands in Kommunen

→ Barbara Weihs, Landschaftsarchitektin BLDA, Stadtplane-
rin, München

14.30 Die Baumschutzsatzung als „Rettungs-Instru-
ment“?

→ Markus Drappatz, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Stadt
Leipzig

Diskussion

15.15 Kaffeepause

Block 2: Vorgaben zu Stadtbäumen und kommunaler
Alltag – Erfahrungen teilen

15.45 Interaktive Diskussionen in Kleingruppen

- Sammeln von Erfahrungen der Anwesenden
- Ansätze in der Wissenschaft und in der kommunalen Praxis
- Probleme und offene Fragen

17.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Dienstag 12. März 2024

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

Block 3: Inspiration – von erfolgreicher kommunaler Praxis
erfahren

09.15 Impulse von (kommunalen) Vertreter*innen „good
practice“

Das Düsseldorfer Stadtbaumkonzept – Wahl und
Pflege der Zukunftsbäume als Strategie zur Klima-
anpassung

→ Doris Törkel, Leiterin Garten-, Friedhofs- und Forstamt, Lan-
deshauptstadt Düsseldorf

Diskussion

10.00 Inter- und transdisziplinäre Ansätze zur Erhöhung
der sozio-ökologischen Resilienz von städtischen
und stadtnahen Wäldern: Erfahrungen aus dem
Grüne-Lunge-Projekt in Karlsruhe

→ Zoe Petridis, Institut für Technikfolgenabschätzung und
Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe

Diskussion

10.45 Kaffeepause

11.00 Fachplanung Stadtbäume in Zürich: Richtwerte für
Straßenräume, Grünanlagen und Wohn- und Ge-
werbebauten

→ Andrea Gion Saluz, Grün Stadt Zürich, Koordination Stadt-
bäume, Stadt Zürich

Diskussion

Block 4: Werkstatt – Kommunen befähigen „Der
experimentelle Weg vom Versuch zum Verfahren“

11.45 Einführung in die Methode

12.00 Interaktive Arbeit in Kleingruppen –
World Café (Teil 1) Ziel: gemeinsam ins Arbeiten
kommen, Wissen & Fragen sammeln

→ Vorbereiten: Was & wen braucht es? Welche Methoden /
Schritte sind wichtig?

- Wie würde ich in meiner Stadt das Thema „Gute Lösungen
rund um den Stadtbaum“ einbringen? Was ist der Mehrwert
(aus meiner Sicht)? Wo vermute ich die größten Herausfor-
derungen und Stolpersteine?

12.30 Mittagspause

13.15 Interaktive Arbeit in Kleingruppen –
World Café (Teil 2)

→ Durchführen: Was & wen braucht es? Welche Methoden /
Schritte sind wichtig?

- An welche Strukturen und Prozesse können wir anknüpfen?
Wer kann Koalitionspartner für die Umsetzung werden?

→ Verstetigen: Was & wen braucht es? Welche Methoden /
Schritte sind wichtig?

- Wie können wir gefundene Lösungsansätze verstetigen? Wie
werden sie zum Standard in meiner Stadt?

14.15 Zentrale Ergebnisse & offene Fragen

Block 5: Blick nach vorne – Gesamtstrategischer Ansatz

14.45 Die grüne Stadt der Zukunft: Konflikte und Lösungen
zum Baumerhalt für mehr Resilienz - Projektergeb-
nisse aus München

→ Dr. Teresa Zölch, Referat für Klima- und Umweltschutz, Lan-
deshauptstadt München

15.30 Reflexion und Schlaglichter zum Seminar
Statements der Seminarteilnehmer*innen

16.00 Ende der Veranstaltung